Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 12 53. Jahrgang Kath. Beilage 15. Juni 1959

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben
vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe
Offizielles Organ
des Schweiz. Gehörlosenbundes (SGB)

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktionsschluß:
Anzeigen: 9. und 24. des Monats
Textteil: 4. und 19. des Monats

Monatsbeilagen:
Für katholische Leser: «Katholische Frohbotschaft»
Für evangelische Leser: «Dein Reich komme»
«Etwas für alle», Zeitung für taubstumme Schüler

Schriftleitung: Hans Gfeller, Sonnmattweg 7, Münsingen (Bern), Tel. (031) 68 14 04. Adreßänderungen und Bestellung neuer Abonnements an Ernst Wenger, Sonnhaldeweg 27, Münsingen. — Insertionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum Fr. 1.—. Abonnementspreis: 1/2 Jahr Fr. 4.—, 1 Jahr Fr. 8.—, Ausland Fr. 9.—. Postcheck VIII 11319

Schweizerischer Verband für Taubstummenhilfe

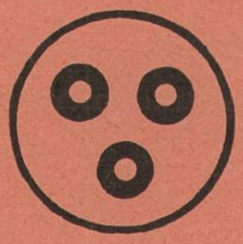
Präsident	Pfarrer Dr. A. Knittel, Hochstraße 80, Zürich 44
Vizepräsident	Prof. Dr. F. Nager, Itschnach bei Küsnacht ZH
Kassier	Dr. Georg Wyß, Fürsprech, Spitalgasse 14, Bern
Sekretariat und Geschäftsstelle	Gertrud Gallmann, Klosbachstraße 51, Zürich 32

Gewerbeschule für Gehörlose

Anmeldungen von gewerbe- und fortbildungsschulpflichtigen Gehörlosen an Herrn H. R. Walther, Gewerbelehrer, Wydenrain, Männedorf

Schweizerische Taubstummenbibliothek

Frl. M. Lüthi, Taubstummenlehrerin, Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee



Schutzzeichen

sind zu beziehen bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe: Klosbachstraße 51, Zürich 32: Armband Fr. 1.40, Veloschilder Fr. 1.50 Broschen Fr. 2.25

Schweizerischer Taubstummenlehrerverein

Präsident: Dr. Paul Boßhard, Scheideggstraße 128, Zürich 38

Schweizerischer Gehörlosenbund

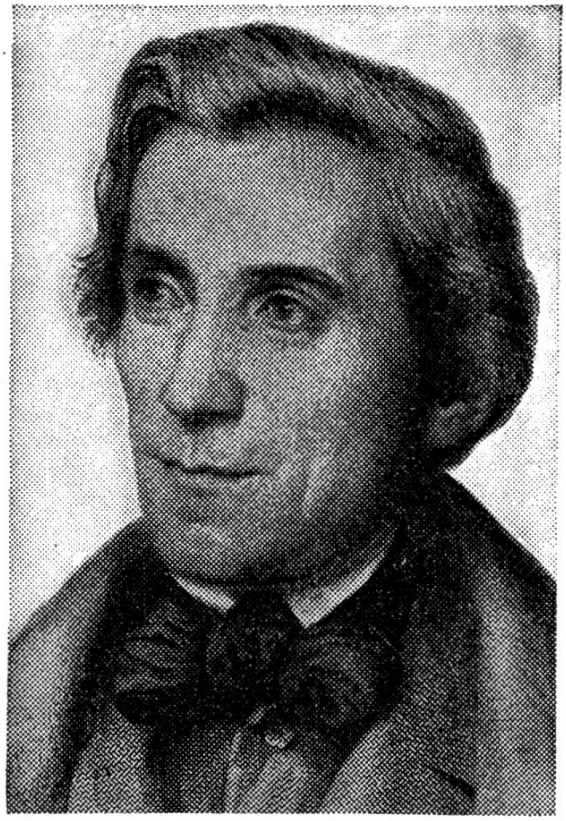
Präsident	Ad. Maeder, Friedhofstraße 7, St. Gallen/Bruggen
Sekretärin	Klara Ribi, Salmsacherstraße 37, Romanshorn
Kassier	J. H. Hehlen, Seftigenstraße 95, Bern

Für die deutschsprachigen Mitglieder des Schweiz. Gehörlosenbundes ist das Abonnement der «GZ» obligatorisch

Münsingen, 15. Juni Katholische Beilage Nr. 12 53. Jahrgang

Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)



Ludwig Richter

Am 19. Juni 1959 sind es 75 Jahre her, seit Ludwig Richter gestorben ist. Er ist 81 Jahre alt geworden. Er war der volkstümlichste Maler des 19. Jahrhunderts. Das will sagen, daß auch die einfachsten Leute seine Bilder verstanden haben und liebten, so wie dies bei unserem Albert Anker, Ins, der Fall ist.

Wenn man Ludwig Richters Bilder anschaut, die «GZ» bringt sie häufig, so denkt man an ein verlorenes Paradies: Sonntagsglocken, Familienspaziergänge, Liebesglück, summende Bienen, blühende Wiesen, sprudelnde Quellen, Freude des Menschen am Wunder des Daseins aller Kreatur, innige Verbundenheit mit Gottes Natur, ruhige Beschaulichkeit des Tageslaufes — kurzum alles das, was uns heutigen gehetzten Menschen durch den Motor verloren gegangen ist.